gur Auf-

ter Lucus: Berte von ten, wegen eimgefallen

beter, weil the, welche nach dem 1 Bentnern urusfifden

iirdig, day smaffen zu , während d bei uns heute noch

ber Bolts gegen ein

the fith bei and gegen Nahrungsn. — Statt

en wurden

opp.

The ver-



, Nagold. ifer, Ragold.

CIDCIDO

175 Milliarden einicht. Trögertohn, Ging. Rr. 35 Milliarden, Gemebpreis f. Amseigen: Die einipaltige Beile aus gewöhnlicher Grift ober beren Raum 12 Gold-pfennige, Reffamen 25 Goldpfennige, Familien-ma 10 Goldpfennige, Bei ichtt. Beitreibung und Ro, turfen ift ber Rabatt hinfällig.

Gricheint an jebem iBert-

tag , Beftellungen nehmen famtliche Beftanfinlten

urb Boltboren entgegen.

nom 16.—21. Nov.

der Gesellschaftet

Amfs- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Uagold

Nagolder Tagblatt Schriftleitung, Armf une Writing and W. ID. Butter effent Betten Magelle.

Telegramm-Abreffe:

Oberamisbegirt. - Uns geigen find bafter von beftem C.folg.

Befellichafter Ragolb. Boltiche diente: Stuttgart 5113.

Mr. 272

Dienstag ben 20. November 1928

97. Jahrgang

Tagesipiegel

Der Reichstagsausschuft für Muswärfiges trat am Moning gu einer vertrautichen Besprechung ber neueften Drogungen Bolncarés jufammen.

Die Bartelen haben beraten, welche Stellung fie in der Reichstagsfiljung am Dienstag jur Regierung einnehmen werden. Die Sozialdemokraten ftellen gewiffe Forderungen, von deren Erfüllung oder Ablehnung es abhängen wird, ob fie einen Mihlrauensantrag einbringen oder bei dem Mih-trauensontrag der Deutschnationalen sich der Stimme eut-

Der frangofifche und beigliche Gefandte baben nach dem Barifer "Temps" die Jwangsentwaffnung in Sachien und Banern geforbert. Der Reichskanzler habe auswelchend ge-

Die Einführung der Rentenmark

Die Kentenmark, die schen dreimal den Ramen wechseln mußte, ist jeht endlich dem Berkehr übergeben worden. Somit ist der Ansang gemacht, ein neues, sogenanntes wertbeständiges Zahlungsmittel des Reichs der Wirtschaft zu übergeden. In den nächsten Tagen sollen auch größere Betrige zur Einlich ung von Papier mart gegen Kentenmark bereitstehen. Der Bedarf der Wirtschaft nach Krediten in Kentenmark muß möglichst bald beiriedigt werden. Die Gewährung dieser Kredite ist an die Bermittlung der Reuchsvant und der Petvainvolenbanten gedunden.
Mit Recht wurde von dem Vorstand der Kentenbank

Mit Recht murde von bem Vorftand ber Rentenbank baruuf bingewiesen, daß das neue Zahlungsmittel von dem Bertrauen des ganzen Bolls gefragen sein müsse, und daß die Reichsregierung mit allen Mitteln die Gründe zu beber Beichstegierung mit allen olitiem vie vorlitigen Bolifit, der Ausgeleichung des Reichshanshalts enlgegenarbeiten. Denn hiermit sieht und fällt das Bertrauen zu dieser "Imischenlöfung" der Rentendant. Die Kentendant bat nömlich dem Neich zunächst einen un ver zinstich en Kredit von 300 Millionen Rentenmart gur Berfügung gu ftellen und weiler einen verginslichen von 900 Millionen, gufommen affo 1,2 Milliarden Rentenmart. Sobald biefer Rredit in einigen Monaten aufgebraucht ift, muß ber Stoatshrusbalt ausgeglichen fein, ober es mußte ein neuer Arebit von der Rentenbant gegeben werden, was nur wieder mit einer weiteren Beloftung des Besitzen möglich wäre, und dies wurde natürlich sosort die Bewertung der Rentenmark

Die Rernfragen find beute: in welchem Berbalt-nis ftebt bie Baptermart gur Rentenmart, wird bie Rentenmark vollwertig bleiben, und wie stellt fich bas Mustand gur Rentemmart? Rach lebhaften Berhand. tungen zwischen den Bertretern der verschiedenen Wirt-schaftstreise, den amtlichen Stellen und der Deutschen Ren-tendant hat man sich dahin geeinigt, vorläusig ein Um-tauschverhältnis von 600 Milliarden Bapiermart gegen I Rentenmart und 1 Mart Goldanseihe sestzuschen. Dieses Umtauschverhältnis soll nur vorläufig sein. Die von Berlindis sein eine eingegangenen Weldungen lassen nicht flar ertennen, ob damit auch die Frage des Umtauschverhältnisses der Papiermart in die neu zu schaffende Goldansen feit was vorläufig gelöst zu betrachten ist. Wäre dies der Fall, so hätte man sich also dahn entschleden, noch nicht ein endsättiges Berhältnis sestzuiehen, sondern noch die weitere Entrackung auf dem Rolutowarts abzungeren Wederscheine Entwidlung auf dem Balutamark abzuwarien. Wahrscheinlich tennt man im Mugenblid noch nicht genau bie Sobe ber umlaufenden Roten. Rimmt man die neuerdinge gemelbete Jahl von 300 Trillionen Papiermart, die Mitte Rovember im Umlauf fein follten, als zuverfäffig an, fo ergabe fich ungefähr ein Umrechnungefurs von 1 Goldmart gleich 1 Billion Papiergeld, ba für ben Umtaufch 300 Millionen Golbanleibe gur Berfügung fteben. Dabei find bie in bem Bertehr verloren gegangenen Bapiermartbeirage underücksichtigt gelassen und vorausgeseht, daß der Kurs ber Goldanieihe etwa auf Nemmwert steben bleibt, was, nebenbei bemerft, bei ber jegigen Golfanleihe im Sandel gegen Devifen längft nicht mehr ber Fall ift. Die Feftfegung bes richtigen Umtauschturjes ber Papiermart in die Rentenmart bezw. in die Goldanseihe, sowohl des vorläufigen mie bes endgültigen, ist für die Bewertung der Remenmart rbenfalle pon ausfchlaggebenber Bebeutung.

Meuferst wichtig ift auch die Frage, wie fich bas Musfand gu ber Rentenmart ftellt. Ift eines Togs die Ba-piermart in ein festes Wertverhältnis gu ber Goldanselbe gebracht, fo muß fich bas liuf und 216 ber beutichen Jah-lungsbilang und die Birfung politischer Einfillfe in ber Bewertung eines anderen beutschen Gelbs ausbruden. Hier time nach bem augenblidlichen Stand ber Dinge an erster Stelle die Rentenmart in Frage, wenn fie die ihr zugedachten Aufgoben erfüllen tann. Jum Schutz der Rentenmart, ber Goldanfeibe und des weribeständigen Rotgeids ist eine une Berord nung fiber die Mindehmung der Devilen wiehgebung nuf biefe Jahlungsmittet erlaffen morben. Danach unterliegt ber Ermerb ausfündicher Zahlungsmittel Benen Rentemmart, Golbanfeibe ober wertbestanbiges Rotgeld, serner die Beleihung aussändischer Geidsorten mit diesen Jahlungsmitteln, edenso die Gemährung von Kre-diten auf dieser Basis den gleichen Beschrift ung en wie der Erwerd gegen Reichsmart. Das Mortvertaussoer-bot wird ebenfalls auf diese Jahlungsmittel ausgedehnt. Vordabingung für die erwartete Wirkung dieser Verordnung ist eine den wirklichen Berhältnissen auf dem Balutomarti

entipredende Devijenpolitii Die Ausgabe der Kentenmart tann für die benische Elährung und Finangpolitif von Bedeutung werden. Boraustepung auslepung der Eefferung der innennad angenpolitischen Berhältnisse Deutschlande. Gesundung des Grootsbausbalts, vernantige Deosjenvollist, budikt Beiftung ber Wirtichaft auf Grund gefunder Kolbu'atlante methoden und Arbeitsfteigerung, bamit bas Bertrauen zu uns felbst wiederkehrt und bamit zugleich bie Rrebinvliebe.

Werben biefe Borbedlitgungen nicht eifillt, fo ift es fragtich, ob biefe "Zwifchenfojung" nicht Enithala ungen bringt, die ihre augenblidlichen Segnungen in ben Schatten

Ein Schildburgerftreich

Unter porfrebenber Ueberfchrift ichreibt uns unfer ftanbiger Berfiner er-Mitarbeiter, der mit ben einschlägigen Berbaltmiffen mobibetannt ift, folgendes:

Die Kentenmart ist da. Aber mon sieht sie nicht. Man hat sie nicht und friegt sie nicht. Der Finanzwinisster ließ gwar durch sein Bresseamt ausläusen, daß er die Kentenbant zum 15. Rovember beaufurgt habe, die Ausgabe von Rentenbanticheinen in Gang zu bringen. Das fab fo aus, als feien es mur torichte Geruchte gewefen, Die von einem awifchen Reichsfinangminifterium, Reichsbant und Babrungstommiffar gefluftert hatten, Abet

es geschah folgendes: Die Rentenmark fam nicht ins Publi-Mit ber Rentenmant murbe nicht etwa Baptermart aufgetouft, mamit jebe vernünftige Canierungspolitit gu beginnen haite, sondern nur das Reich erhieft einen Teil des ihm nach dem Rentenbankgeset zustehenden vergins-11 den Rreditts von 900 Millionen. Es sollen ungesähr 50 Millionen Rentenmart geweien sein. Die hatte das Reich unter die Leute zu bringen. Das Reich hat aber seine Aufgabe dahin aufgesaßt, daß es damit seine Beamsten und Angestellten entlohnen solie. Da aber 80 Millionen sür die Vohnzahlungen des 13. und 16. Rovender eine verhältnismäßig viel zu geringe Summe darstellen, erhielten die Beamten und Angestellten ihre Gehälter nur zu 30 Prozent in Rentenmark ausbezahlt, das übrige in Papiermark. Was war die Volge? Die Lohnsenpfänger in piermart. Bas war die Folge? Die Lohnempfänger in ihrem Hunger nach Wertbeständigfeit, in ihrer Freude, enblich einmal wieder eiwas in der Hand zu haben, was nicht von felber schmifzt, deckten sofort, wie üblich geworden, asse ausgesaufenen Bedürsnisse mit der Bapiermark und gaben

die Rentenmart nicht weiter. Die Rentenmart tommt alfo nicht ins Rollen. Sie wird gehamftert genau wie die Stude ber Golbanfeibe. nicht nur wegen des "Seltenheitswerts", sondern weil man nicht weiß, was sie im Berhältnis zur Papiermart wert ist. Als die Kassen auszugahlen begannen, setzen sie 300 Mil-liarden Papiermart gleich 1 Bentenmark. Inzwischen flieg ber Rurs ber Rentenmart für ben öffentlichen Bertebr auf 600 Milliarden und er steigt ohne Zweisel weiter. In ihrer Berzweislung bestimmte die Regierung, daß der neue Kurs bei der Festegung der Rachzahlungen berucksichtigt werden muffe. Damit madte fie bie Rentenmart in den Sanben ber Beamten aber erft recht zu einer hamftermare, zu einer

Devije, mit der sich prochtig fpetulieren läht. Es stellt sich also als ein Fluch heraus, daß man nicht mit dem Einlösungsturs für die Bapiermart begonnen hat. Wie will man das nochholen? Die Rotenpresse muß jest nach bem Gefen ftillgefegt werben. Gie barf mur noch oviel bruden, als ben an die Reichsbant gegebenen Schatiwedieln entspricht, beren Begenwert bas Reich in Form von Roten noch nicht empfangen hat. Aber tein Menich weiß, wiedlel Trillionen bas Reich noch in den letten Tagen por Torichlug bei ber Reichsbant biefontiert bat. Die Hufkilndigung der Rubrbilfe bat in einen wahren Abgrund bliden laffen. Die meiterrafende Lawine ber Gefbentwertung und die irrfinnig fletternben Breife nehmen einen Umtaufch-turs vorweg, bei bem die alte Bapiermart auf 0,0 fteht.

Warum verschweigt das die Regierung? Will fie fich erft nachste Woche bem Reichstag offenbaren? Ober will sie bem Reichstag auslösen? Will sie zurucktreten und das Geheim-nis mit ins Grab nehmen? Das Geheimnis, wie sie sich die Einlösung der Papiermort gedacht bat. Nach dem Rentenbantgesetz lieben dem Reich zu diesem Imed 300 Millionen Rentenmart zinslas zu. Moer es sehlt die jeht jeder Ueberblid und jebe Enticheibung.

Die erfte Ausgabe ber Rentenmart mar fein Deifterftiid, fonbern ein hanebuchener Schilbburgerftreich. Diefen Brei baben die vielzuvielen Roche verboeben. Will man es nicht enblich mit einem Bidbrunged iftator verfuchen?

Die Entfaroung Zeigners

Die schweren Bergeben Zeigners besteben u. a. barin, bag er nach bem genannien Blatt seine Stellung als Bor-stand des sächstichen Justigministeriums dazu migbraucht hat, Leuten, Die rechtstraftig gu Freiheiteftrafen verurteill maren, unter bem Deckmantel ber Bognabigung biefe Strafen gu erlaffen, und gmar gegen bas und gegen Gefchente. Er hat fich oljo bie Be-gnabigung abtaufen laffen. Alle Beiden ber Erkenntlichkeit" hat er alle Arten von Gegenftunden des tag-lichen Bedarfs, Medl, Kartoffeln, Butter, Geffüget und an-dere Lebensmittel, Bekleidungsgegenftunde, Schmudfachen und Papiergeld, entgegengenommen. Wie eilig er es mit dieser Art von Begnadigungen batte, beweist die Tatsache, daß in Oringlichkeitssällen sogar entsprechende te le graph i so Anweisungen an die Staatsanwalischaft zur Freitassung der Begnadigten erteist wurden.

Das Honorar für diese "justizministerielle Tätigkeit" hat dieser sonderbare Hüter des Rechts tells in seiner Wohnung

auf dem Weißen Hirich, teils im Gafthaus, ja, sogar auf der Straße in Belpzig entgegengenommen. Fuhr er son Veipzig nach Dresden zurück, so hatte er die "Abgadepslichtigen" vor dem Abgang seines Zugs nach dem Bahnhof bestellt. In dem Gasthaus Goldeine Kugel beim Houptb ihnhof wartete ber biebere Landmann, ber wegen Getreidewuchers bestraft worden war, mit der Weihnachtsgans, die er berausgerufen und nach dem nabe gelegenen Blücherplag geführt wurde, Dort stand erwartungsvoll der Justigminister, detseidet mit einem Kadmantel, nahm mit Schwung die Weihrachtsgans entgegen und ließ sie unter dem Radmantel verschwinden, um nach Erledigung dieses Gefälligteitsdienstes seine Dienstreise nach Dresden fortzusehen. Zur Entgegennahme der Lieineren Haushaltungsbedürfnisse, wie Butter und Gier, war die Gattin dieses seltsamen Justigministers beauftragt. Dehl murbe bei einer naben Berwandten in Leipzig abgeladen. Roch heute schmuckt die Gattin diese Fürsprechers der Armen und Enterdien eine Brillanthalsette, die gleichzeitig mit einem an das Justigministerium abgeserigten Gnadengesuch in der Privalwohnung des Ministers auf den Schreibtifch nieberlege murbe. Beigner felbit idmildt ein to it barer Belg, ber ibm gleichfalls aus benfelben Gran-Den "verehrt" worden ift. Anf ben Amisvergeben Zeigners fteben 5 Jahre Bucht-

baus ale Strafe.

Die frangöfifche Cabotage

Antschie Witteilung.

Rach Einstellung des passiden Widerstands seizte die Reichsregierung alles duran, das durch die neunmonatige Abschrung zum Erstegen gekommene Wirschaftsleben des Ribein- und Ruhrgebiets wieder auzublasen. Aber die Wirtschie und der sieder auzublasen. Aber die Wirtschie und der sieder der Gehrt wit der Industrie gedt. In Ditsselder wurden Geschiert mit der Industrie gedt. In Ditsselder wurden Geschiert, um einen Anschluß zwischen den Eisenbahnen des undehnen und denen des beseiten Deutschlande auzubahnen. Die Zahl der heute in dem beseiter und dem Eindruchsnehet besindlichen Late und dem Eindruchsnehet besindlichen Late und den des des

gebiet befindlichen Botomotiven beiragt eima 4600 Stud. Heber 700 murben por bem Ginbruch aus ben gefahrbeien Gebieten berausgezogen. Der Fehlbetrag gegenüber bem Lotomotiobeftand vom 11. Januar belauft fich man annehmen wollte, daß die französische Berwaltung mit ben ihr gur Berfügung ftebenben Lotomotiven einen Betrieb burchzuführen in der Lage mare, beffen Umfang um 15 bis 20 Progent geringer mare als ber in fruberer Beit. Die porhandenen Lotoma ven befinden fich femerlin Burnehmen nach in einem fo bernntergemirifchafteten Bu-ftand, ebenfo wie nie Bahnanlagen und Siellwerfe, die beroubt ober aus Mumallen ober Untenninis gerftort worden find, daß beute bie Anfrechterhalbung auch bes beicheibenften Berfehrs toum mehr möglich fit. In diejer Erfenninis ftellen benn auch die frangofilden Gajenbobnfachmanner in Moing Forderungen, Die ment über die wenige Tage vorber mit ben militärifchen Stellen in Duffefborf getroffenen Bereinbarungen hinausgeben. Die Mainger Forberungen laufen auf völlige Wiederherstellung des Nehes einschließlich der Jahr-zeuge und Vorratslager hinaus. Die Kost en für die Zer-ftörungen, die das französische Worgeben verursachte, soll Deutichland fragen. Deutsches Berjonal fteht ber frangösischen Eifenbahnverwaltung reichlich zur Berfügung, fo bag ein regelrechter Betrieb in fürzester Zeit möglich ware, Die frangofifche Bolitit verhindert, bag Deutschland feine Eifenbahnen übernimmt und mit feinem beutichen Berfonal in Ordnung bringt. Wenn man fich die Mainger Forberungen vor Augen halt und daneben noch daran ermnert, bag auch die Berbandlungen über bas Roblenabtommen burch die Gegenseite zum Scheitern gebracht murben, to brangt sich die Ueberzeugung auf, daß bie Frangosen an einem raschen Wiederaufleben der Wirt-schaft tein Interesse haben. Sie verluchen sediglich, ihr Berlagen im Wiederausbau bes Tersebryweiens auf un-

Strefemann über Die Lage

Berfrauenserflärung für Strefemann

Berlin, 19. Rov. In ber Berfammlung bes Sauptvarftanbs der Deutiden Boltspariei am Conning hieft Reichstangler Dr. Strefemann eine Rede. Die gegenwartige Beit, führte er aus, trage alle Mertmale einer fieberhaften Mebergangszeit. Rhein und Rubr konnen nicht mibr unterftührt werben. Das befehte Gebiet brouche für 10 bis 14 Tage etwa 100 Millionen Goldmart. Der Reichafrebit von 900 Millionen murbe balb erichopit fein und bamit mare alles verloren, mas die Regierung mit den Rentenmark erreichen wollte. Mit dem gewährten Kredit milfe die Regle-rung unbedingt ausfommen. Die im Einverständnis mit ber Reglerung geführten Berhandlungen ber Industriellen seien gescheitert, weil Frantreich die Rohlenlieferungen nicht an ben Enischädigungsverpflichtungen Deutschlands abschreiben wollie. Es tonnie barin nur ber frangofifche Berfuch liegen, Deutschland bagu gu bringen, ben Ruhreinbruch als berechtigt anzuerkennen und die Roften ber Befegung zu übernehmen. Die zehnstündige Arbeitszeit habe überhaupt teine Rolle gepielt. In Sadzien und Thuringen babe bie Politit ber Regierung ju Erfolgen geführt. Es fei in Deutschland geführlich, Die Bereinheitlichung ju überfpannen. Bapern fei berechtigt gemejen, ju verfuchen, die alten Rechte wieder ju erlangen, aber es bliefe babet ber verfaffungamäßige Weg nicht verlaffen werden. Die einzelnen Teile ber Reichswehr muffen unbedingt unter einer Hauptleitung zusammengesaft sein. Man rufe nach "Taten". In München seien "Tatenmenschen" am Wert gewesen. Was gegen sie zu tun sei, muffe Sache des Reichsanwalts sein. Man behaupte, die Parteien seien tot und die Regierung muffe fich auf die nationalen Rrufte bes Banbes ftugen. Gine folde Diffaiur, ausgeübt von gemiffen Führern bes Birticaltolebens und ben nationalen Berbanben, ware die abhängigfte Regierung. Die Candwirtichaft habe unter allen Umftanben ble Bflicht und Schulbigteit, für die Ernahrung des Bolts ju forgen. Der Landbund gebe ein bofes Beifpiel, wenn er dies von der Zusammensetzung der Regierung abbangig mache.

Gine parlamentarifche Mehrheit fei im Reichstag von pornherein durch feine Berechnung zu erzielen. Das Rabineit muffe die Mehrheit suchen. Wenn es fie nicht finde, stebe die Frage offen, ob der Reichstag aufgelöst oder eine Diffatur kommen soll, die fich auf die wirtschaftlichen Berbande stügt. Davor warnt der Reichstanzer. Er könne sein Umt nur weiterlichen weiterführen, wenn ihm von ber eigenen Bartei feine Schwierigfeiten gemacht merben. Bei einer Diftalur murbe bie außenpolitifche Dehrbelaftung nicht getragen werben fonnen. Die Fortfegung ber militärifchen Heberwachung habe die Regierung ablehnen müffen; fie werde auch, trog Sanftions-drodungen, die voraussichtlich geforderte Musweisung des Reonpringen ablehnen.

Die Berhandfungen über ausfändifche Darichen fonnen mur erfolgreich fein, wenn Deutschland fich von inneren Krifen freihatte. Die Regierung werbe bie Borauslegungen für Mehrfeiftung und Mehrarbeit ichaffen. Die Regelung ber Arbeitszeit, ungefahr im Ginn bes Arbeitszeitgefebes, Abban ber Benmtengahl ufm. werben zeigen, bag bie Regierung

Der Sauptnorftand fprach mit 206 gegen 11 Stimmen

Strefemann bas Bertrauen aus.

Die Forderung des Vorfigenden ber Reichstagsfrakffon, daß wieder ein rein bilrgerliches Rabinett aus Ruder homme, murbe mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Neue Rachrichten

Das Reichshrer

Berlin, 19. Roo. 3m Barifer Boifchafterrat bat Marfcall Foch behauptet, die beutsche Reichowebe fei fturter als ber Bertrag von Berfoilles erlaube. Munition und Rriegematerial fei in ben legten Monaten in verftarftem Day bergeftellt worden, auch in Ruhland werde folibes für Deutschland bergeftellt.

Dagu wird burth BIEB, amelich festeeftellt, daß bie Reichemehr nicht einmal bie im Bertrag vorgesehene Starte von 100 000 Mann erreicht und bie Schuppoligei einfolieglich Der Boltbeamten nur 150 000 Mann frart ift. Die porhandene Munition reicht nur fur ben bringenbften Bebarf aus. Dag bie Reicheregierung bemiibt ift, ungefehlinge Berbande militärischer Art zu beseitigen, bat fie wiederholt bewiesen. Im übrigen ift es ber frangofischen Politik gugu-schreiben, wenn fich solche Berbanbe bilben; Frankreich macht es burch feinen unaufhörlichen Drud jeber beutschen Regierung unmöglich, die Lebensintereffen bes Boils wirtfam zu mahren.

Senfung ber Golbgrundpreife

Berlin, 19. Nov. In Berlin werden Magnahmen er-wogen, um eine Sentung ber Goldgrundpreife entsprechend ber fortichreitenden Dollartursanpaffung an den Wellmarts berbeiguführen. Das Bolizeiprafibium bat eine genaue Lifte non allen Gegenständen des täglichen Bedarfs aufgefreilt, bei benen der Goldgrundpreis gesentt werden foll. 2019. Grundlage hat man babei die Goldgrundpreise genommen, bie por 3-4 Bochen, also por Cinrichtung bes Imangs. furjes beltanben baben

Gegenüber ber Borfriegszeit wird nur eine folche Ber-beuerung als berechtigt anerkannt, die ber allgemeinen Berauffegung aller Weltmarttpreife ungefahr entipricht.

Rommuniftifder fturierdienft in Berlin,

Berlin, 19. Rov. Die politische Polizei entbedete in einer fleinen Gostwirtschaft in Berlin die Hauptstelle des vor hurzem gegründeten Kurierdien stes der Rom-munistischen Portei. Die Polizei konnte den Borstand und 13 Aurtere verhaften, an die im Augenblid das Material berteils wurde. Unter der Menge beschlagnahmter Schriftjtude find besonders bemertenswert die Anweisung der Kurterstelle über den partelpolitischen Nachrichtendlenst und ber Bearbeitung ber Reichswehr- und Polizeimannschaften. Im Gepud ber Kuriere fand die Polizei über 70 Billionen Papiermart und mehrere hundert Dollar und Dollarichanampeifungen, fomte Aufftellungen über bie febr erheblichen

An unfere Boftlefer!

Die anhaltende fprunghafte Steigerung aller Berftellungs. toften nötigt uns gu unferem Bedauern, für die gweite Rovemberbalfte bet unferen Boftlefern, für bie ber urfprfingliche Rovember Bezugspreis icon in ben erften Zagen bes Ottober batte feftgeftellt merben miffen, einen zweiten Rachtrag gum Bezugepreis zu erheben. Unferen Boftlefern geht aus biefem Grunbe in biefen Tagen eine Rachnahmeanforderung im Beirage von 1 Goldmart für die zweite Salfte des Monais Rovember zu. Wir bitten unfere Boftbegieber, unter Würbigung ber geschilderten Umftanbe bie genannte Summe bie bie Boft mittels eines für

bas Zeitungs-Jutaffo besonders eingerichteten Racerhebungs-versahrens einzieht, in den nächsten Tagen bereit au halten. Die Postadonnenten find gur Einlösung verpflichtet und haben dei Zurudweifung der Rachnahme mit soforitger Ein-

Bering "Der Gefellichafter".

ftellung ber Weiterlieferung gu rechnen.

Rollen bes Rurierblenftes. - In einem anderen haus wurde ein bedeutenbes Baffenlager gefunden.

Die Druderei ber "Roten Sahne" ift neuerbings mieber perfiegelt morben.

Jum Beamlenabban in Bagern

Berlin, 19. Rov. 3m Reicherat ertfarte ber bagerifche Befandte v. Breger, die banerifche Regierung fei gu ber Ueberzeugung gefommen, baß die aufjerordentliche Reichs-verordnung über den Beamtenabbau fur die Bundesflaaten nicht bindend fei. Die bagerische Regierung behalte fich vor. bie Perfonalverminberung nach ben Beburfniffen Baperns burchzuführen.

Bejehung des hamburger hafens?

Rom, 19. Nov. Der "Corriere d'Italia" berichfet, Frankreich habe bei ben Berbilnbeten formlich beantragt, ben hafen von hamburg als Santtion zu befetten. — Bon Ba-tis aus ift biefer Plan ichon vor einigen Monaten aufs Eapet gebracht worben.

Sfrafverfahren gegen Zeigner

Dresben, 19. Rov. Die Manbatsnieberlegung bes bieberigen Minifterprofibenien Beigner, ber bom Mini-fferlum Fellisch jum Conbgerichtsbirektor in Dresben ernannt worden ift, bangt nach ben 2.R.R. nicht mit feinem Muspiaubern von Barteigeheimniffen zusammen, es ift viel-mehr gegen ihn von der Staatsanwaltichaft ein Strafverfahren megen ich merer Umtsver-geben eingeleitet worben, Beigner wollte "gur Erholung" foeben in die Schmeig abreifen.

Die Auffüllung der fachfischen Candespolizei

Dresden, 19. Rov. In der fächslichen Landespolizei find 1500 Stellen unbesetzt. Der Besehlshaber des Wehrfreises bat angeordnet, daß vor dem Abrilden der Reichamehr eine Hilfspolizel in dieser Stärte gedildet werde, daß dabei abet feinerlei politische und Parteigesichlspuntte mitspielen dürsen.

Berfrauensfundgebung für Lubendorff

München, 19. Nov. Die Berfammlung des Nationalverbands Deutscher Dffigiere fprach einstimmig bem General Budendorff das Bertrauen aus.

Erweiterfe Gelbfiverwalfung für das Rheinland?

Berlin, 19. Rov. Wie die Blatter melben, foll auf Grund ber Besprechungen ber Bertreter ber besehsten Gebiele mit bem Reichskabinett und ben bentichen Minifferprafibenten in Berlin in ben besehsten Reichstellen ein 3 we de ververband errichtet merden, ber von fich aus auf ber Grundlage der erweiterten Gelbftverwaltung alle notwendigen wirt. ichafflichen Magnahmen mabrend der Zeit der Befegung

Friftverlängerung für bie Jecheneröffnung

Düffeldorf, 19. Rov. Der "Tempa" melbet, General Degoutte habe die Frift für die Wiedereröffnung der ge-jchlossen Ruhrbetriebe dis 30. Rovember verlängert. Arbeiter aus bem unbefehten Deutschland burfen abgeschoben werden; die Entlaffung von Arbeitern, die aus dem befesten Gebiet ftammen, wird dagegen mit 5 Jahren Gefängnis und Belbftrafe bis zu 100 000 Boldmart beftraft,

Die Berbandsfrife

Paris, 19 Nov. Die Blätter ichreiben, es fel nicht zu ver-tennen, daß die heutige Sitzung des Botichafterrats für das Bestehen bes Berbands entscheibend fet. Rach ber Stimmung in Franfreich wünsche man eber, es jum Bruch tommen gu loffen. Das fei auch aus ber Rebe Boincarés in Reuilly berauszufühlen.

Der englische Botichafter Bord Creme wiederholte im Botichafterrat, bag England in ber Frage ber Kronpringenreife und Militarbewachung fich ber frangofischen Canftions-

forberung nicht anschließen werbe.

Junehmende Berflimmung in England gegen Franfreich?

London, 19. Rov. Berichterftatter wollen wiffen, bag amifchen London und Paris eine gereigte Stimmung bestebe, die bei weiterem Beharren Boincares auf feiner Bolitit den Berband (wieber einmal. D. Gdyr.) ernftlich gefährben tonne, boch glaube man, bag bei ber Befprechung bes Botichafterrate am Montag wieber eine Berftandigung gefunden werbe.

Scharfe Rebe Boincarés

Paris, 19. Nov. Bei ber Beibe eines Siegeomale in Meutlin fagte Baincare, Frankreich bleibe nichts übrig, als zum Bertrag von Berfailles zuruchzukehren. Durch bie Bfander fei es in der Lage, Deutschland bis gur legten Jah-lung zu zwingen. Er gebe die Hoffnung nicht auf, bag bie

Berbunbeten einsehen werden, bag bies bas richtige fel. Deutschland habe die Ueberwachungstommission lahmgelegt und rufte im Geheimen, es lasse den Kronprinzen beimtehren, der als erster auf der Liste der Kriegsschuldigen siehe, Das bedeute eine permegene Serausforderung ber Berbundeten burch Dentichland, eine ich amlofe Berlegung bes Bertrags und einen frechen Unichlag auf ben Frieben. Dagegen muffen Strafmagnahmen ergriffen werben. Den Toten Frantreiche muffe Gerechtigfeit guteil merben.

Raffen befürchfet Bermidfungen

Rom, 19. Nov. Die balbamiliche Agenzia Bolta teilt mit. Die italienifite Regierung werbe im Boifchaftereat gegen etwaige Santtipnsforderungen Frantreiche fich wenden. Es fei gu befürchten, daß Berwidfungen entfteben funnen, bie ber Löfung ber Entichabigungsfrage abtraglich maren.

Clond George gegen Poincare und Daibwin

Condon, 19. Ron. In einer Bablrebe in Rorthampton fagte 21onb Benrge, Die Regterung Balbmin treibe bas Land ins Berberben. Die Arbeitslofigtelt in England riibre von der Berarmung ber frliheren Abnehmer und der Runden ber Abnehmer ber. England verlaufe fur 60 Millionen Bfund Sterling meniger an Europa als por bem Reieg. Europa hungere. Wenn es etmas taufen fannte, murbe en por allem Lebensmittel aus Amerita taufen, aber nicht Schube und Rieiber aus England, Much an Auftralien, Reits freiand, Gudweftafrifa, China und Indien verfaufe England für mahrichetnlich 60 Millionen Dfund weniger, benn biefe Wanber pflegten ihre Schiffelabungen nach Deutschiand, Defterreich und Rugland zu verfaufen. Und mit bem Geld, bas fie von bort erhielten, tauften fie in England, Rotwenbin für England lei nicht der Schuft gegen die frangofifden Fabri tate, janbern gegen bie frangofifden Rriege. gelufte. Es fei beliagenswert, bag mit dem britifchen Sandel megen politischer und perfonlicher Rante gefolet werde. Der englische Rredit merbe gerftort und ber Sonbel porfilimmelt. Bolncare, ber bem armen Entente Rind ein mochentliches Bab non Com efelfaure gebe, um es heiter und frohlich zu erhalten, babe am 16. November eine Rede gehalten, Die die Entente zu beenden brobe. Much bie frühere Regierung habe mit Boincare zu tun gehabt. Aber er glaube, fie durfte fich zu einer Regierung burchgearbeitet baben, England babe bie Berbunbeien gufammengehalten, bis die Apoftel ber Unruhe tamen und bann die Lane bellagenswerter wurde. Beit fei die Gelegenheit für eine Rege lung verforen ober verdorben. Wit Amerika aufammen auf Grund beffen Angebots batte England die Möglichtelt gehabt, den Frieden in Europa zu machen, aber die Regierung habe die Sache verborben und ichliehlich aufgegeben. Co lange diefe Leute om Ruber figen, habe England im Raf Europas feine Bedeutung mehr.

Afusichaltung des Parlaments in Spanien

Madrid, 19, Nov. Die Brafibenten bes Senats und bes Albgeordnetenbaufes übergaben bem Konig einen gemein-famen Bericht, ber die verfoffungsmößige Einberufung bes Barlaments forbert. Das Militärbireftorium fette barauf beibe Brafibenten ab; ihre Tatigfeit fei vollständig überstüssig und das Barlament werde nicht mehr elnberusen, die die politischen Sitten wieder gereinigt seien. Das Direktorium behält sich das Recht vor, die beiden Barlamenisgebäude zu beschlagnabmen und fie für nühlich ere 3 wede gur Berfügung zu teilen. — Das Direktorium wird zu dem Schritt aus bem ganzen Land beglückwünscht, da der Parlamentarismus längst das Bertrauen des Bolts verloren habe.

Admiral Da ar ques ift mabrend ber Reife bes Ronigs und des Generals Primo de Rivera nach Stallen gum ftelle vertretenden Prafidenten des Direktoriums ernannt worden

Allfoholfampfichiffe in America

Washington, 19. Nov. Die Regierung verlangt vom Rongres 10 Millionen Dollar zur Beschaffung von 20 Kli-stenbampfern, 200 Motorbooten und 100 tleineren Schissen gur Befampfung bes Alfoholfdmuggeis,

Wirttemberg

Stuttgart, 19. Nov. Serzogliche Gabe. Auf Unfuchen bes Bifchofs von Rottenburg hat herzog Albrecht von Burttemberg 100 Liter alten ungezuderten Wein für bie 3mede bes Megopfers in bebürftigen Kirchengemeinden aus bem bergogl, rentfammerlichen Reller gur Berfügung geftellt. Der Bifchof bat bie wertvolle Gabe ben fath. Gemeinden in Grofi-Stuttgart zugewiefen.

Stuffgart, 19. Rov. Der Ev. Rirdengesongverein mabite an Stelle bes turglich verftorbenen Detan 28 ern er . Befig. beim ben Mulitbireftor Golg. Tubingen gum erften, und

Stadtpfarrer 2 ang. Calm zum zweiten Borfigenden. Der Brotpreis beträgt ab 20. Rovember in Stuttgart für Martenbrot 220 (unv.), für 75prozentiges 330, für Weißbrot

420 Milliarden bas Kilogramm.

Kartoffeljufuhr. In der Woche vom 4. bis 10. Rovember bo. 3s. wurden im Bahnverfehr rund 85 000 Bentner Rartof. feln nach Bürttemberg eingeführt, wovon rund 37 000 3tr. nach Stuttgart, 48 000 Beniner nach anderen Bedarfs gemeinden des Bandes gingen. Mus murttemb. Erzeuger-gebieten tamen rund 20 000 Bentner Kartoffeln. In ber Beit vom 15. September bis 10. November be. 3s. murben im gonzen im Bahnvertehr rund 497 000 Bentner gleich 1742 Wagen nach Bürttemberg eingeführt, von denen rund 261 000 Jeniner gleich 968 Wagen nach Stuttgart gingen; auherbem aus bem murttembergifchen Erzeugergebiet tund 173 000 Bentner gleich 638 Bagen. Die gefamte Rarioffelgufuhr nach Stuttgart beirug bienach, ungeachtet ben Fuhr-wertsverfehr, rund 484 000 Bentner gleich 1606 Bagen. Weitere Jufuhren find untermegs.

Aleinreninerfürforge. Den Fürforgeberechtigten mird Ju ber ihnen auf Grund ber Reichsrichtgabt für bie Bebenshaltungstoften vom 8. bo. Mts. für die zweite Movemberhaltte ausbezahlten Unterftugung, Die fich in ihrem allgemeinen nadfibetrag a Radyahlung ! Höchstbeirag b miltenzuschläge Milliarden IR Beilbronn,

Die fiber den murbe aufgeho nalfatialifien ! neilbronn,

In ben biefige lich umbefleibe gentestrant u nommen und fon ift moch ni heibenheim 250 Erwerbelo

len, ift bie Fir ftatten in der meinde gibt be Göpplugen pom Gamstag alles, mas nic mari. In be lein, aber and

onders an be irtelfätsfeltung Centfred, Echloft 3 e 11 gerichtlichen B Mrt erichlagen Bfenber ift fii Tiblingen,

dentellinsfurt Rady der Beer Mim, 19. 5 for Rempte fatidien Bug

pringen, gerie Biberady a Girma Ferd. 400 Billionen auf ben Schn boulen, ber ai legte. Der eig fulls erwischt; trug eine from in einem Beri saffe gefunder nehler perfau

Aus

Bom Arbe amt herrenberg Ragold umfahi herrenberg im duß gu bilben pereinigungen . diefe Ginigung Bermaltungsan Arbeitgebervere im Begirt bes Arbeitnehmero girt bes Arbei merben. Für ichlageliften m in erfter Binte licen Arbeiten binnen 6 Mon bilben ift. Er Bermaltungsau gaben gu erfill sufeben, bag ?

91

"Sich," ful und Benebicte gu entfernen. ben ihre Berf auf bas gang halten hatte, ter Beit unb Erbe Bollrati Sich Grand gu ligung erhalte burfte. Nun m verlangen, ichaften pon t lanter Dinge, mid günzlich wer fand mir würbe, menn mar? 3th me tigen Szenen granblidges (E biejes Rind bi beidwichtigen veridminben, und lorge bori Bunchmen; mi bier bleibt ur genen Manne fein, Marcelli meines Bleibe

beinem Charr beute richtig

richtige fei. n lahmgelegt igen heimfebulbigen fiebe. orberung Mnichlag Anichlag ffe Berechtig-

lofta tellt mit. rat gegen etmenben. (Es fonnen, ble maren.

ibmin. Roribampien. oin freibe bas d der Rumben 60 Millionen dem Reieg. nte, würde es

t, aber nicht ftrallen. Menaufe England er, denn diefn sit bem Geib. d. Rotwendig fischen Fadris 1 Krieges em britifden d der Jondel ente Kind ein gebe, um es ovember eine be. Nuch bis gehabt. Aber urchgearbeitet imengehalten.

e Lage bella-ür eine Rege usammen auf die Regierung egeben. Geland im Rat

nien note und bes men gemeinberufung bes de nicht mehr n mieder er Berfügung britt aus bem imentarismus

e des Rönigs ten gum ftell onnt morden.

von 20 Kileren Schlffen

g e. Auf An-Albrecht von Bein für die emeinben aus igung geftellt. Bemeinden in

vercin mählte ner-Belig. erften, und enben-Sintigart für für Weißbrot

10. November niner Kartof 5 37 000 3tr. ren Bedarfeth. Erzeuger In der Beit wurden im gleich 1742 denen rund igart gingen; ergebiet zund nte Kartoffelet den Fuhr-

gien mird gu e Lebenshal. poemberhälfte allgemeinen

1606 Bagen.

nöchstebetrag auf rund 1478 Milligeben Mart berechnet, eine Rachgablung im 24fachen Betrag gewährt. Der allgemeine gochitbetrag ber nachgablung berechnet fich fonach obne Fomillienzuschänge auf (1478 Milliarden mal 2% =) rund 3700 Milliarden Mart.

feilbronn, 19. Rop. Mufhebung ber Schuthaft. Die über ben Rommuniften Bolimer verbangte Schuthaft murbe aufgehoben, bengleichen die Schuthaft über Die Rationalfogialiften Reiner und Sofmann.

Bellbronn, 19. Rop. Ein Mann ohne Rleiber. In ben hiefigen Beinbergen am Bartberg murbe ein ganglich unbekleibeter Mann angetroffen. Er ist augenscheinlich geistestrant und wurde beshalb zunächst in Schutzbast ge-nommen und dem Krankenhaus übergeben. Ueber seine Berfon ift noch nichts Genaues befannt.

heibenheim, 19. Nov. Siedlungsbau. hier gibt es 250 Erwerbelofe. Um produftive Arbeitsgelegenheit zu fchafen, ift die Firma I. M. Boith bereit, ben Bau von heimfratten in der Boithsiedelung zu finanzieren. Die Stadige-meinde gibt ben Bauplag, die Firma das Gelb dazu. Göpplugen, 19. Nov. Sturm ich aben. In der Racht

bom Samstag gum Sountag wütete ein beftiger Sturm, ber alles, mas nicht niet. und nagelfest mar, fortrif oder nieber-mari. In ben Walbungen burfte ber Schaden beträchtlich fein, aber auch viele Privathaufer in ber Stadt murben be-jonders an ben Dochern beschäbigt und Telephon- und Gieffrigitütsfeltungen gerriffen.

Cenffird, 19. Nov. Grauenvolle Tat. In dem Ori Schlog Bail bat ber Sauptlebrer Bfender, gegen ben ein gerichtliches Berfahren ichmebt, feine Bojabrige Frau mit ber Mrt erichlagen und das 6 Jahre alte Sohnchen fcmer verlett. Bfenber ift ftibchtig.

Tablingen, 19. Nov. Ratfelhafter Tob. In Rie chentelliusjurt ftarb die Ehefrau bes Buchbinders R. plöglich. Rach der Beerdigung wurde der Chemann verhaftet.

Mim, 19. Roo. Ueberfahren. Der Fabritteiter De tar Rempter aus Stullgart flieg bier versebentlich in einen falichen Bug ein. Er wollte mabrend ber Fahrt berausspringen, geriet aber unter bie Raber und wurde getotet.

Biberach a. R., 19. Roo. Einbruchdiebstahl. In ber Racht zum Sonntog wurden bei Kaufmann Rugler (Firma Ferb. Mauret) Stoffe und Aleiber im Wert von über 600 Billionen Mart gestobien. Der Verbacht lenfte fich fofori auf den Schneidergesellen Framm in der Borftadt Bergen-haufen, der alsbald verhaftet wurde und ein Gefinndnis ab-tegte. Der eigentliche Tater, der 22 jahrine Beit, wurde ebenfalls ermifcht; ba er floh, wurde auf ihn geschoffen und et trug eine ichmere Berlegung bavon. Das gange Lager wurde in einem Berfted bei bem Biehtreiber Maner in ber Bfluggaffe gefunden, ber ebenfalls verhaftet murbe. Der Raub follte noch am Conntag nach Stuttgart gebracht und bort en Behler verfauft merben,

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, ben 20. November 1923.

Bom Arbeitsamt herrenberg-Ragold. Gilr bas Arbeitsamt herrenberg, welches die Oberamisbegirte herrenberg und Ragolb umfaßt, ift nach ber Befanntmachung bes Oberamis Herrenberg im Anzeigenteil ein vorläufiger Berwaltungsansschub zu dilben. Wenn die Arbeitgeber- nud Arbeitnehmervereintgungen sich nicht auf je einen Borschlag einigen, — diese Einigung wäre auch für das Zusammenarbeiten im Berwaltungsansschuß sehr zu wünschen — so missen die Arbeitgebervereinigungen die Zahl der von ihren Witzliedern im Bezirk des Arbeitsamtes beschäftigten Arbeitnehmer, die Arbeitnehmervereinigungen die Zahl ihrer Pitiglieder im Bezirk des Arbeitsamts angeben. Da dienach die Site verteilt girf des Arbeitsamts angeben, Da hienach die Sige verteilt werden. Für die Bestellung ist die Reihenfolge in den Bor-ichlagsliften maßgebend. Der vorl. Berwaltungsausschuß hat in erfter Linie bei der Aufftellung der Satzung für den öffentlichen Arbeitsnachweis mitzuwirken, auf Erund deren dann kinnen 6 Monaten der endgültige Berwaltungsausschuß zu bilden ift. Er hat aber die dahin auch alle anderen dem Berwaltungsausschuß durch das A.R.G. übertragenen Auf-faben zu erfüllen. Es empfiehlt sich, von vornherein vor-susehen, daß die Mitglieder des voriäusigen Berwaltungs-

uns Benebiciens ju entlebigen, fie aus bem paterlichen Saufe

gu entfernen. Bir hatten fie meinem Beiter Grand verlobt,

ben thre Berfonlichfeit angog, und mehr noch ihre Soffnungen

auf bas gange Erbe ihres Baters, ba ich Grand nicht porents

halten hatte, bag Leopold mein Cohn fei und bag ich zu rech-

ter Beit und Stunde icon bafür forgen würde, bag er auf bas

Erbe Bollrathe feine Unfprliche machen merbe Damit zeigte

Ich Grand gufrieben, bis er wirllich beines Mannes Einwil-

ligung erhalten und fich als Brautigam Benedictens betrachten

burfte. Run aber begann er, von mir ichriftliche Erflarungen

In verlangen, bag Leopold einft auf alles verzichten werbe, Burg-

Schoften non mir, notarielle Afte barüber, was weiß ich alles,

lauter Dinge, bie mich ichmablich tompromittieren tonnten und

mich gunglich in Grands Sanbe gegeben haben wurden. Denn

wer fland mir fur ben Gebrand gut, ben Grand bamit machen würde, wenn er einmal wirklich beines Mannes Schwiegerjobn

figen Szenen überbruffig und jagte ibm: Go machen wir ein

grundliches Enbe, und wenn nichts anderes beine Angil, bog biefes Rind bich um bas Bermogen Benebirtens bringen wirb,

beschwichtigen tann, fo nimm ben Knaben, nimm ihn lag ibn

verichwinden, bring' ibn in unfere Beimat, in Die Breingne,

and lorge bort für ihn, bis ich tomme, mich meines Rindes an-

munchmen; mir ift ja auch ber Gebante unerträglich, bag er

bier bleibt und ale biejes alten Schöffen, biefes armen betro-Binen Mannes Erbe betrachtet wirb - und, um aufrichtig gu

fein, Marcelline, um bir alles ju gesteben, ich fab ja ein, bah

meinen Rleibens nicht für immer bier fein tonne, ich ich bei

beinem Charafter Die Sturme poraus, Die wir geffern und

36 marb endlich biefes gangen Streites und biefer bef-

ausichuffes nach Errichtung ber Sagung obne weiteres als ausschusses nach Errichtung der Satung ohne weiteres als Mitglieder des endgiltigen bestellt werden können und des-halb schon beim Borschlag der Beisiger für den vorläufigen Berwaltungsausschuß darauf bedacht zu sein, das Männer und Frauen in den Verwaltungsausschuß kommen, die die nötige Zeit und das erforderliche Interesse für den öffentlichen Arbeitsnachweis haben und den bedeutungs- und verantwortungsvollen Ausgaden des Berwaltungsausschusse gewachsen sich Roch dem A.R.G. hat der Berwaltungsausschuß des Bestwaltungsausschuß des Bestwaltungsausschußen des Bestwaltungsausschussenschussen der Verstellte und de duß bes öffentlichen Arbeitsnachweifes faft biefeibe maß. gebende Bedeutung wie bei reinen Gelbstverwaltungseinrichtungen (Krankenkuffen u. dgl.) Er hat bestimmenben Einfluß 1. auf die gesamte Geschäftslührung und entscheider auf Befcmerben über biefe enbguitig; 2. auf bie Beftellung ber michtigften Angeftellten; die Anftellungsbeborbe ift babet an seine Borichläge gebunden; 3. auf den Haushalt des diffentlichen Arbeitsnachweises, den er vorzuschlagen hat. Dazu
kommen die bedeutsomen Aufgaben, die die Berordnung vom
15. Oktober 1923 (R.G. Bl. G. 984) dem Berwaltungsausichuft auf dem Gebiet der Erwerdslofenstirforge zuweist: Die Enticheibung ber Beichwerben auf biefem Gebiet und bie Beftimmung über die Arbeitsleiftungen, von denen die Erwerbs-lofenunterfiligung abhängig zu machen ift, und vor allem die Festfehung der Beiträge, mit denen fich die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer des Begirks an der Aufbringung der Mittel für den offentlichen Arbeitsnachweis und die Erwerbs-tosensurforge zu detriligen haben. Wie besonders die zuletzt genannten Aufgaben zeigen, find die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer auch stungtell ftart baran interessert, daß in den Berwaltungsausschuß Bersonlichkeiten kommen, die ein gutes und den Auswand rechtsetzendes Arbeiten des öffentlichen Arbeitaunchmeifes gemährleiften.

Die neue Mefgahl der Beamfenbeglige. Die neue Meggabi für die Bezüge ber Beamten ulw. ift für das 3. Rovem-berviertel 1923 auf 82 000 000 feftgesetzt worden (urfprüngliche Mefigabt 30 000 000). Für jeben hundertteil, ber auf 16. Rovember wertbeständig ausbezahlt wird, ist die Megyahl um eine holbe Million zu fürzen.

Der achtftundige Arbeitstag ift mit bem Ablauf ber Bestimmungen der Demobilmachungsverordnung am 17. Nov. nunmehr ohne gesehliche Grundlage. Die Reichsregterung wird, wie verlautet, vorläufig feine solche Grundlage durch Roberordnung berbeiführen.

Die neuen Poftgebühren. Es fel noch einmal daran erinnert, bag vom 20. Rovember an ein einfacher Brief 20, eine Boftfarte 10 und eine Drudfache bis 20 Gramm 4 Milliarben Mart Borto toftet.

Welche Steuern find im November zu zahlen?

3m Rovember 1923 find an Reichsfteuern fallig:

1. Am 1. Rovember: die Landabgabe (3. Monaisraie).

2. Um 5. Rovember: a) die Betriebssteuer (Arbeitgeberabgabe) für die Belt vom 21. bis 31. Oftober,

b) der Lohnadzug für die Zeit vom 21. bis 31. Ottober. 3. Um 10. Rovember: Die Porenmelbing auf Die Umfahffener für Ottober

und bie entiprechende Abichlagegahlung.

4. Um 1 5. Rovembert a) die Betriebssteuer für die Zeit v. 1. b. 10. Rovember.
b) ber Lohnabzug für die Zeit v. 1. bis 10. Rovember. 5. Um 26. November:

a) die Betriebssteuer für die Zeit v. 11. b. 20. November, b der Lohnadzug für die Zeit v. 11. bis 20. November. Besanders zu beachten ist, daß die Termine einzuhalten sind. Im Fall des Berzugs, sosern nicht eine Schonfrist befteht, merben bie Betrage aufgewertet.

Sport

Styltfieliga Stuffgarter Sporthinb — F.A. Freiburg in Freiburg 3:8. Sp.V. Feuerbach — 1. F.R. Pforzheim 1:2. 1. F.A. Allenberg — F.B. Allenberg 0:1. Arcisligaipiele

Smunder Rormannia - Pfeil Gaisburg 1:2, Cintracht - F.B. Zuffenbaufen 6:1.

in die Beimat voraussenden gu ffinnen, nicht allein um mir bas Der Rampf im Speffart. Rind gu fichern, fonbern baburch auch ein unjehlbares Mittel Ergablung von Lewin Schuding. gu haben, bich zu zwingen -" "Sieh," fuhr er fort "wir hatten beibe ein Intereffe baran,

Marcelline machte ein abmehrenbe Bewegung mit ber Sanb. Es ift entfehlich!" fagte fie feife, fich aufrichiend, bie Bunbe im Schofe haltend und ben Boben anftarrenb.

Er fube fort: "Im Unfang forat Grand por biefer 3bee gurud. Er fürchtete Die gerichtlichen Berfolgungen nach einer folden Tat, Die Gefahr bes Entbestimerbens bei ber Ausführung, und auch die Laft, welche ibm ein fo fleiner Anabe, wenn er für ihn jorgen milfie, machen werbe. Meber bies alles mußt' ich ihn zu beruhigen. Ich ichrieb auch an eine altere Bermanbte in ber Breiagne, bie mir bereitwillig animoriete: fie molite bie Carge für mein Rind, wenn es ihr gebracht werbe, gern Abernehmen! Und als Grand fich endlich im Bertrauen mit einem Rechtsgelchrien besprochen und von biefem vernommen batte, baß alle ichriftlichen Erflürungen und Burgichaften von mir ben fleinen Leopold, ber nun einmal Bollrath beihe und als Bollrath im Alicenbuche fiebe, nicht um feine Erbrechte beingen fonner - ba fant auch er mein Austunftsmittel ale bas einzige, bas und energilch und gelindlich beife, und ertifiete fich bereit, Leopold noch Frontreich ju meinen aften Bermanbien en ber Breingne in bringen. Und fo marfeten wir benn unfere Beis ab und führten's aus, in einer Racht, wenige Tage por bem, an welden Grands Urlaub abgelaufen mar und er abretien multie.

Die Ausführung war jo feicht - ich felber bolie bas Rint aus ber Rammer feiner ichinfenben Watterin und brachte es Die hintertreppe binab, auf bie Strafe binaue, wie Grant ea mir abnahm. Er nubm es unter feinen Mantel und ging bamit gum Gallustore, me er en feigem Tifener Abergab, ber bas Rind bis in einem Orte jenjens Maing brachte, wa er auf Brand morten jofte. Diejer tebete in feln Quartier auffel. brute richtig erlebt haben; es war mit willfommen, Leopold ! 2Bas am andern Morgen geichab, wello be. Webrungt, Grunt

Ep. Beg. Cannftati — B.f.B. Stuffgart 0:8.

Sp. D. Göppingen — B.f.L. Stuffgart 2:0.

Sp. D. Reuflingen — Sp. Beg. Prog Stuffgart 2:1.

T.B. Ulm — Ulmer F.-B. 1:1.

T.B. Helbronn — Birkenfeld 0:4. Germania Bedhingen — Union Böcklingen 2:1. L.O. 1880 Pforzbeim — V.f.A. Pforzbeim 0:2, F.A. Frankenia — Karlstuber F.D. 0:0. Oermania Durlach — V.f.B. Karlstube 2:4. F.K. Kenflanz — F.D. Cabr 6:0. Sp.K. Freiburg — Labrer F.O. 6:1,

Rugho B.f.B. Stuftgart — Andergesellschaft Heldelberg 3.8.

Allerlei

Deflerreichifche Spende. Gine am 11. Rovember in Defferreich burchgeführte Kirchensammlung für Deutschland ergob 450 Millionen Kronen.

Die Markigemeinde Brunn am Gebirge (Niederöftetreich) hat beschlossen, für die sächsische Stadt Groissch einen Eisenbahnwagen Lebensmittel zu liefern.

Der Nobelpreis für Chemie wurde dem Prof. Dr. Friss
Pregl in der Brazer Universität (früher in Imnsbruch) zuerfannt. Pregl ist nach längerer Zeit wieder der erste Gelehrte, der diesen Preis erhält. Sein Hauptwert ist die Schaffung von Methoden zur organischen Mitroanalyse.

Sandels nachrichten

Dollarkure am 19. Nov. 2 528 300 000 000 (unp.) Condon I Dib. Sterf. 30 Billionen, Amfterdam 1 Gulben 2,86, Genf 1 Franken

Der Wert von 1 Billion Mark in Pfennigen am 17, Nov. in Holland 175, Beigien 775, Norwegen 300, Danemark 202, Schwe-ben 169, Italien 750, London 186, Reupork 167, Paris 587, Schwelj 182, Spanien 245.

Golbankaufspreis ber Reichsbank am 19. Roo. 11 560 500 000 000

Daplermark für ein Imanzigmarkstäck. Für Reichsfilbermünzen bezahlt die Reichsbank ab 19. November den 230milliardensachen Betrag des Rennwerts. Eabd. Edelmetallpreise, 19. Nov. Platin 12—17 Bill. d. Gramm. Feingold 2,8-3,5, Feinkernfilber 60-80 b, Rilo, Gilber 1000 fein in Barren 55-79.

Devijenturje (In Millionen)

Berlin	17. November		19 November	
meriii	Belb	98clef	Selb	Belef
Solland	947625	952975	952613	957887
Welgien	115710	116290	113715	114385
Mormegen	363090	364910	869075	370925
Dinemark	428925	431075	434910	487090
Schweben	664335	667665	674310	677690
Italien	67830	08170	107730	108270
Conbon	10972500	11027500	1007:500	11097500
Stennork	2513700	2526300	2513700	2526300
Paris	137655	138345	131670	132330
Schmelg	442890	445110	444885	447115
Spanien	\$27180	328820	329175	230825
DDeftert		180455	35,91	36,0
Drog	73515	74185	73815	74185
Mingarn	140 625		139,65	
Mirgentin.	897700	902250	857850	862150
Tokio	1208970	1215030	1208970	1215030

Reichsgofbanleibe 2520 obne Butelfung. Merligablen 1 Colbmark Briefhurs Berlin 601 500 000 000

** ** ********************************	 BOO LOS STREETS	
Reidisbankbishont	 . 90 Drogent	
Goldfranken	 . 140 Milliarben	
Steuerumrednungsigh	 600 Milliarben	
Buchbandelsichinfiel	 . 660 Milliarben	
Buchbrudifdluffel	 . 30 Milliarben	
Großbanbelsinder. 121 .	 . 265,6 milliarbenfach	
Lebensmittel	 242,7 milliarbenfach	
Induffrieftoffe 85 .	 . 808,5 milliarbenfach	
Einfubemaren ed .	. 805,0 milliarbenfact	
inlandwaren	 257,8 millinebenfach	
THE RESERVE TO SERVE	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	

Lebenshalfungikoften (13. Rovember): 218.5millionenfache, Stutigarfer Berfe, 19. Rov. Das Aussehen der Borfe mar beute wieder etwas freundlicher. Da nur wenig Berhanfe um Markt waren, jogen die Rurfe langfam an und man verhebrte jum Schluft in recht guter Haltung bei jum größten Teil erbobten

noch por beffen Abreife endlich ihr beftimmten Jamuei ju geben. hatte fich Benedicte entichloffen, in biefer felben Racht bas Baterhaus zu verlaffen und fich por ber Berbinbung, ale fie eine geben follte, burch bie Blucht gu retten. Gie mar perich ein Brief, ben fie auf ihrem Tifche gurlidgetallen, mar beinem Manne gebracht worben, und zugleich burcheilte heulend bie Marterin bes Rinbes bas Saus; bas Rinb mar verichwunden. Wer anders fonnte es gerandt haben, geraubt, um fich gu rlichen, geraubt plelleicht, um es perfeminben au mochen und fo wieber bie unbestrittene Erbin ju werben, als Benebicie? Ein 3meifel an ihrer Could ftieg in feines Menichen Geefe ant, und ich, follte ich fie rechtfertigen? Wahrhaftig, es mar mir nicht gugumuten. Dir tonnie biefe Deutung nur willfommen fein. 25as, bas mußte ich mich fragen, ftund in bem Briefe, ben fie ihrem Boter binterlaffen? Gine Erflarung ibres Schriftes, Rlagen fiber bie Gewalt, welche man ihrem freien Willen anrun wollen - bas gewißt Aber nicht auch mehr? Rachte be fich nicht auch an uns, indem fie uns an-Hagte, indem fie beinen Danne bas Gebeimnis unferer Liebe perriet, indem lie ibm alles entbedte, mas fie beobachtet, burchfcaut batte? Das war Acher vorauszusehen und ich zweiselte feinen Angenblid berau. Und mas tom nunmehr im richtigen Moment, was enticheibenber uns zu Bilfe als biefer Berbacht, blefe Uebergengung bon ber nichtswürdigen Sandlung Benebio tens? Dein Mann Lennte, es mochte unn in bem Beiefe fteben, was be wollte, eint boo windelte Cewicht auf Die Auflage Beuebleiens miber ibes Geteinmilter mehr legen, bie Untlage eines Geichipfen, bas fo sit beinbele fühig!"

"themil, gewiß, es war icht politisch, sehr ebel, balt du ichwieger und auch mich in bem Wahne liegeft," fagte Marcellier bitter und ohne Duvignot anguieben.

"Mier blefer Girnbe, biefer Grant, ber utich fo betren !" fereichte Durignot ingeimmig zwijden den Fliner. "Er lit mir weiwartillid -" (See legung tolate)

Rurjen. Der Markt der Fost verginslichen mar bei folt volligem Maierialmangei febr fest. In Dollarich die und Boldanleibe war nur Nachfrage obne Lingebot. 5 v. Hechar-Goldanleibe 3 Billionen Geld. Bankaktien: Sopo-bekenbank 3 (1), Bereinsbank 3,8 (3,5), Rotenbank 60 Geld. Fall kein Umsay war auf dem Markt der Grauerelahtten, von denen Rovensburg 2. Psauen 2. Hodenzollern 6.5, Restenmener 6 [5], Wulle 6 [5] und junge 5.2 (4.5), Chlinger — Retallahtten: Feinmechanik 43 (45), Jungdans 8. Hodner 30, Wortt. Metalivaren 45, Andreas Koch 28 (15). Rass 3 (d. in en merte: Daimser 3.3 (2.8), Chlingen 6.9, Heser 6 (5.8), Weingarten 15 (12). Rechariusmer 6 (4.5), Maginus 4.5 (4), Vorzige 0.6 Geld, Laupbeimer Werkzeug 40. Spinner et an tien: Vietigbeim 50 (25). Lesmenludustrie 30 (20), Güdd. Ruchen 28 (15), Württ. Kattun 40; linterhausen 25 Geld, Kottern 30 (50), Psersec 25, Fisz 25, Kold-Ghale 13.9 (14). Sonflige Werter Bad. Untiln 35 (28), Komtag 2,5 (1.8), Knopffabrik Schorndorf 5 (4.5), Eintsg. Vietig. Vietige 12 (10), Isegelwerke Ludusgeburg 9 (6), Könt. Kottwell 14 (12.5), Jementwerk Heidelberg 15 (18), Kwarr 9 (7), Kaifer Olio 9 (8.5), Otto Krumm 4.8 (4), Konserven 22 (brand 2.8 (2.6), Seint Wachenheim 13 (10), Stuttgarter Juderaktien 11 (7), Vremenhein Umfag mar auf dem Markt der Brauerelaktien, pon Wachenheim 13 (10), Stuttgarter Buckerahtien 11 (7), Bremen-Befigheimer Del 35, Mannheimer Del 18 (15), Chr. Belfer Berlag 1.5 (1.2), Ctuttg, Bereinsbucheruckerei 1 (0.9), Union Dentiche Ver-agsgefellicaft 10.5, Dentiche Berlagsanftalt 14. Wart, Bereinsbank.

Stuttgart, 19. Nov. Landesproduktenbörje. Grob-bandelspreife in Goldmark für 100 Alle: Weigen 23.50—24.50, Bommergerste 20—21, Roggen 21—22, Hafec 16—17, Weigenmehl Nr. 0 46—48, Brotmehl 42—44, Alele 8—0, Wiesenben 5—6, Aleeben 6-6,5, Ctrob (brabtgepreft) 5-6.

Berliner Gefreibepreife am 19. Roo. in Goldmark fur 100 Alla Weizen 19.30—20, Roggen 18.30—18.70, Sommergerste 17.80 bis 18.90, Hafer 16.20—16.50, Weizenmehl 31.50—35, Roggenmehl B0.50—32.50, Weizenkleie 8.40, Roggenkleie 8—8.20, Rapskuchen

Annylener Buttet- und Kölebörse, 17. Non. Butter 1.44—1.50, grüner Weichässe 42—45, konsumreiser Weichässe 50—57, konsumreiser Kundhässe 1.10—1.30, Frischmisch 18 3 bis 22. Non. Am Holymarkt in Aundhölz saft völlige Geschäftisstockung in Sübbeutichland. Bavern sögesallende Bretter 40—50 Goldmark. Mannheim 55—60. Mit dem Abeinsand als Hauptabnehmer ist das Geschäft noch nicht wieder in Gang gekommen.

nicht zu verstecken

Sie brauchen-sich

hinter Ihrer Konkurrenz. Bieten

Sie dem Publikum nur alles an,

was Sie anzubleten haben. Sie

werden dann auch viele neue

Kunden finden. Und die alten ver-

gessen dann nicht Ihr Geschäft.

Ohne Reklame geht es nicht.

and in "Gesellschafter".

Für jeden Ariegsteilnehmer!

Die württ. Regimenter im Welthrieg 1914-1918

Berausgegeben non General B. Fluifdien

- Berlag Chr. Beifer M.O., Efuffgart -

Derlog Chr. Belfer S.O., Sinfigart

137, Bend. v. Oberfill, School v. Bupto.

137, Bend. v. Oberfill, School v. Bupto.

138, Schemer. II Vogen gr. V. Wil 101 Abbidungen, I Alberfchlafterien.

25, I See würt, Gebirg-Aribert-Regiment.

25and. v. Bourman Seeges. II Bogen gr. V.

139: The Abbidungen. I Weifurberbeich.

140: The District and II School v. Bellium.

25. I. Bes v. Abbidungen. I Weifurberbeich.

26. II. Bes weith. Genden. Jan. Regiment.

26. II. Bes weith. Seeden. Jan. Regiment.

27. II. Bes weith. Seeden. Jan. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden. Jan. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden. Jan. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden. Jan. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden. Jan. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden. Regiment.

28. II. Bes weith. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden. Regiment.

28. II. Bes weith. Seeden.

und II Silgen.

50, 3, Sees march. Eustru., Int., Wegt., Mr., 134.

Seerch. von Dr. IV. Symmetria. 6th Begins.

50, 8, Die March. Int. Supermitia. 6th Begins.

50, W. Day white, Argenvirol. 8th Begins.

50, W. Day white, Argenvirol. 8th Bedins.

50, W. Day white, Argenvirol. 8th Bedins.

50, W. Day white, Argenvirol. 8th III.

50, W. Day white, Argenvirol. 8th III

Geben Sie sofort eine Anzeige

MRRch- und 5 Lauferichmeine. Mildichmeine hofieten bos Dane 9,5 bis 12, Lauferichmeine 15-18 Billionen Mark.

9,3 bis 12, Läuserichweine 13—18 Billionen Mark.

Mannbeimer Biehmarkl, 19. Nov. Jagefahrt 31 Ohlen. Preis in Kg. Eedendgewicht: 45—87 Goldmark, do Farren 10—80, 463 Kühe und Alnder 50—88, 149 Küher 70—160, 42 Edasse 60—73, sowie 23 Schweine, für die Preise nicht notiert wurden.

Mannheimer Pferdemarkt, 19. Nov. Jagefährt: 38 Arbeits, und 25 Schlächtperde. Für Arbeitspierde wurden se Stild 200 bis 600, Schlächtperde 70—120 Billionen Mark bezohlt.

Mavenstung, 19. Nov. Fruch i preise. Die Schranne antierte solgende Durchschilispreise in Gold mark pro Doppelgenter: Beson 26,08, Weizen 30,45, Roggen 25, Gersta 21,38, Saber 17,32.

Oberkochen OM. Malen, 19. Nov. Solgverhauf. Bei ben Solgverkaufen aus den Staatswalbungen wurde erftmals in Belbemarkpreifen gesteigert. Es hamen 60 Cofe jum Amsgebot, webel 100 Wellen bis ju 4 Goldmark gefteigert wurden. Bei einem am leiten Mittwoch flatigesundenen Berkanf waren viele auswertige Handler zugegen. Es kamen 70 Flächensose mit buchenen und Rodelholmellen und to Lose für Laubstreu zur Abgabe. Beitschilde mit tannenen Wellen kolleten 100 Stück 18.40 Goldmark, imit Buchenwellen bis 48 Mark, das Ausgebot betrig 6 bzw. 10 Mark. Größere Schilde galten 50—80 Goldmark. Laubstreufole wurden auf 35—40 Mark gestelgert. Der Gesamterlös betrig nach Papiermark 218 Williomen.

Märfte

Markiberichte. Dem Schweinemarkt in Crallbelm waren 52 Läufer- und 420 Mildichweine jugeführt. Das Poar Läufer-ichweine kostete 24—60 Billionen, das Paar Mitchichweine 8—20 Billionen Mark. — Dem Schweinemarkt in Güglingen waren 130 Mild- und 6 Läuferschweine jugeführt. Verkauft warden 160

Mufforderung

an die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Bereinigungen gur Ginreichung von Borich lagsliften für ben vorläufigen Bere waltungsausichug bes öffentlichen Arbeitsnachweifes.

Das Arbeitsminifterium bat auf Brund bes Mrbeitsnachweisgeleges vom 22. 30ft 1922 (R. G. &. 6. 657) burch Eriaß vom 31. Oftober 1923 (Staatsangeiner Rr. 256) die Oberamtsbezirke Serrenberg und Ragold als Begirt für bas Arbeitsamt Berrenberg fefigefest und beftimmt, bag die Mimistorperfcolt herrenberg bie Bermaltung des Arbeitenachmeiles gut übernehmen bat. Runmehr ift für ben Arbeitsnochweis ein vor-

läufiger Bermaltungsausichuß gu bilben,

Bu Beifigern follen minbeftens je 3 Arbeitgeber und Arbeitnehmer - barunter in öglichft auch Frauen beftellt merben; für jeden Beifiger ift ein Siellore treter gu beftellen.

Die in bem Begirt bes Arbeitsamtes porbanbenen wirtichaftlichen Bereinigungen ber Arbeitgeber und ber Arbeitnehmer merben benhalb anfge-forbert, bis fpateftens 28. Rovember 1923 Bordlagsliften beim Oberamt herrenberg ein-

Bu Boifclidgen berechtigt find nur reine Arbeit-geber- begm. Arbeitnehmer- Bereinigungen, Die Bar-teien eines Laufvertrags fein fonnen.

Bu Beifigern tonnen nur folde Arbeitgeber unb Arbeitnehmer beftellt werben, bie Reichfangeborige, minbeftens 24 Johre alt und feit minbeftens 6 De naten in dem obeugenannten Begirt des Arbeitsamis wohnhaft oder beschäftigt find. Gine Darlegung, aus der hervorgeht, daß diese Boraussehungen bei der einzelnen Borgeschlagenen vorliegen, ist den Borschäftigen anzustügen. Den Beistigern tönnen angemenssen Taggelder und Ersat der Reisetosten gemöhrt merden magrt merben.

Muf bie meiteren Mitteilungen hierfiber unter ben Begirtenochrichten wird bingewiefen.

Berrenberg, ben 16. Dovember 1923. Oberaint: 9816

ein 2jähr. Rind gegen ein 3/4 jähr. Rind und ein fettes Schwein, ober 2 Läuferschweine

Taujche einen icharjen Sofhund (Schäferhund)



Amtliche Befanntmachung. Aufruf bes Militärbefohlshabers über Mildverforgung.

In Stuttgart ift bie tägliche Milchanlieferung bis auf 16 000 Liter gurlidigegangen. In ber gleichen Beit des Borjahrs betrug die Auflieferung noch 40 000 Blier taglich. Allein gur Dedung bes Bedaris ber Rinber bis gum 6. Lebensjahr, ber werbenben und ftillenben Mutter und ber Rranten maren 35000 Biter täglich notwendig. Aehnlich, jum Teil noch nigfinftiger, liegen bie Berhaltniffe in anderen Giabten. Die Ribbabl ift feit bem Borfabr nicht gurudgegangen, fundern geftiegen, Die Futterverhältniffe find nicht ichlechter als im Borjahr. Mildmangel tann alfo nicht ber Grund bes Rudgangs fein. Der Preis ber Milch ift mit ber Bandwirtschaft vereinbart, ble Zahlungsweise ift mefentlich verbeffert, wertbeständige Zahlung ift nach Maggabe ber gur Berfligung fiebenben mertheftinbigen Bablungsmittel vorbereitet. Wenn trop allem die Mildanlieferung fich nicht beffern follte, fo mus ber Grund in ber Weigerung ber Landwirte gefucht werben, Frifchmilch in genligenber Menge abgultefein. Dabet geht aber ber Rachwuchs in ben Stabten gu Counde, Rrante und Alte find verloren. Die württ. Aerzie und der württ, Ausschuß jur Saug-tings- und Aietilinderichus weiten ernft und nach deriddich auf diese Gesaft den Die Berzweiffung, die ob diesem Justand einsehen muß, gesährbet die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Ich habe beshalb bas wurt. Ernabrungsminifteriam ermachtigt, Die icharfften Beftimmungen gur Bebebung der Rot gu erlaffen, wenn nicht in filrzefter Grift eine Befferung eintritt. Borerft richte ich an die Landwirte die bestimmte Aufforderung, bie Mildanlieferung an die Sammelftelle gut fteigern und verpflichte die Gemeindeverwaltung berjenigen Gemeinden, aus benen Milch an Bebarfsgemeinden gu liefern ift, bei eigener Berantwortung mit allem Rachbruck für die Gefüllung ber Lieferungspflicht in ihren Gemeinben gu forgen. 3ch werbe mich von bei Birfung biefer Anordnung übergengen und behalte mir Beiteres por.

Stuttgart, ben 17. Rovember 1923. ges. Reinharbt.

Die '(Stabt-)Schultheißenamter merben ftermit beauftragt, obigen Aufenf unverzüglich in famtlichen Gemeinden auch in den Teilgemeinden orisiblich befannt gu machen und benfelben ben Borftanben landwirtifcafilider Ortsvereine, landwirticaftlider Dariebenstaffenvereine und fonftiger landwirticoftlicher Bereine uraundlich gu eröffnen mit bem Erfuchen auch ihrerfeits unter ben Bandwirten für bie Debung ber Mildanlieferung gut forgen.

Ragelb, ben 19. Rovember 1923. Oberamt: J. B. Merti

"Der Kampf im Spessart"

Dieser gegenwärtig im Gesellschafter erscheinende spannende und gern gelesene Roman ist in Buchform erschlenen und vorrätig in der

BuchhandlungZaiser Nagold.

Bertoufe etn alieres ober guterhaltenes 1048

gegen 100 Golbmart ober Taufch geg. Weizen. 3oh. Gg. Damann, Wenben.

Banknotenappen

in einfacher bis feinfter Unsführung Borratig bet.

6. W. Zaiser, Nagold.

The Date Sale, Fortin, IVA By gr. St.

20th 20 ablild, 2 lieberfchishnien und in
Chippen.

Bd. 2, Das würlt, Indexerie-Stephungs Re. 186.

Nath. non Oberft 3. D. Birder, 11 Sepan
gr. 3t. 128 a Widdle, 17 Chippen und lieberhatisfarten.

Bd. 18, Das würlt, Indexerie-Regiment Re. 186.

Bd. 19, Das würlt, Indexerie-Regiment Re. 186.

Bd. 10 Das Würlt, Indexerie-Regiment Re. 186.

Bd. 11. Desganer - Regiment Re. 22 Chiest.

Bd. 11. Desganer - Regiment Re. 22 Chiest.

Bd. 11. Desganer - Regiment Re. 22 Chiest.

Bd. 11. Desganer - Regiment Re. 23 Chippen.

Bd. 11. Desganer - Regiment Re. 24 Chippen.

Bd. 11. Desganer - Regiment Re. 25 Chippen.

Bd. 12. Desganer - Regiment Re. 25 Chippen.

Bd. 13. Dasg würlt. Refl-Criment Re. 27 Chippen.

Bd. 14. Dasg würlt. Refl-Criment Re. 27 Chippen.

Bd. 15. Dasg würlt. Refl-Criment Re. 27 Chippen.

Bd. 16. Dasg würlt. Refl-Criment Re. 27 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Refl-Criment Re. 27 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 18. Dasg würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 20 Dasg Würlt. Reflect Franz Beiten und 18 Chippen.

Bd. 20 Dasg Würlt. Reflect Franz Beiten Und 18 Chippen.

Bd. 20 Dasg Würlt. Reflect Franz Beiten Beiten

Bb. 31 Das Infanterie - Regiment "Raifer Friedrich, Abnig von Breugen" (7. Burtt.) Rr. 125. Bon General Stillmitt. Witt 86 Abbilbungen, 22 Teriffigien, 71 melteren Sflagen und 2 Anfichteffigent.

Samtliche Banbe find porraitg bet

G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD. 000000000000000000

Taufche gegen ein fettes Schwein. gegen einen bleineren Sund. Durr, Biegelhütte, Altenfteig.



CALW \$ LANDKREIS

Kreisarchiv Calw

Besugt @ing. 98r. 35 Grundpreis f. Die einspaltig gewöhnlichert beren Raum pfennige, Re Goldpfennige ang.10 Gelop?

Gricheint an i

familige Bo und Boftboter

erichtl. Beitr Ronfurfen ift b Mr. 273

Dr. Dem Makergangs

N. Rodride Die Tots beberricht, i unbebingt Mert mit un letter Si alt, febr fibe nur noch ben gemährt. Fr plant austa Sobespierre Schulten Chry 30fe des 18.

Diefer M liegt außerba der aufbliihe au momen. 2 es in Mirifo fiche einen n leber Deffe e no Nevolu hingsmillen Und mie peig, die Ru Bolitt ift m

Ien bie herre

untermerfen,

eines plöblich

timmter Dro

bes framsölls fieht man, m por ber als Morbice, bie gum Drient, mabrend Lui Selt bem neten und wi len founte, beutlich bezeit bie angelf ramanifden Ht Boincaré Stelle ftebt. das Kennzeic gibt. Bon ? unter Umftü Rommer ift gangen. Ift merben bie chaffen und triegerijden eine Rotion

trägt, fo peri mohl, bag b

beshalb mar ber Lage, au

4813 und 18 bem fein Re

Friede" ben ameite Raifer es fich halte 1861 nur, w Rrieg porbar Neumoahlen ben gegen Wranfreid es von Deut tit eine noh Weg. Das angenideinfi Das Großber Murat fibere Imeifel fieh

bas Rönigre rangofilden. Die Mordient time" murbe hamburg 9 echdlen au outimes mieberhoft t pebiet betrög Stofttruppe